

1 Zu viele Trigger gleichzeitig

Mehrere Automationen auf demselben Objekt feuern gleichzeitig und überschreiben sich gegenseitig. Ergebnisse werden unvorhersehbar, Debugging ein Alptraum.

FIX Pro Objekt einen Master-Flow mit klarer Verzweigungslogik nutzen. Order of Execution dokumentieren und Entry Conditions gezielt setzen.

2 Fehler-Handling vergessen

Die Automation scheitert lautlos. Daten landen im Nirgendwo, niemand bemerkt es – bis ein Kunde sich beschwert oder ein Report falsche Zahlen zeigt.

FIX Fault Paths in jedem Flow einrichten. Error-Benachrichtigungen an Admin-Gruppe senden. Custom Object für Error-Logging nutzen.

3 Keine Bulk-Tests durchgeführt

Automation läuft in der Sandbox mit 5 Records einwandfrei, bricht in Produktion unter realen Datenmengen zusammen. Governor Limits greifen erst bei Volumen.

FIX Immer mit produktionsähnlichen Daten testen. Bulk-Tests mit mindestens 200 Records. SOQL-Queries in Loops vermeiden.

4 Falsche Triggerlogik

„When record is created or updated“ ohne weitere Bedingungen. Der Flow läuft bei jeder Änderung – auch bei irrelevanten Feld-Updates.

FIX Entry Conditions präzise definieren. \$Record__Prior nutzen, um nur bei relevanten Feldänderungen zu triggern.

5 Keine Dokumentation

Der Flow heißt „Flow_neu2_final“. Kein Mensch weiß, was er tut, warum er existiert oder wer ihn zuletzt geändert hat.

FIX Naming Convention: [Objekt]_[Trigger]_[Zweck]. Description-Feld pflegen. Änderungen in einem Changelog festhalten.

6 Harte Abhängigkeiten

Hartcodierte Record IDs, Queue IDs oder Feldwerte im Flow. Bei Sandbox-Refresh, Migration oder Org-Split bricht alles zusammen.

FIX Custom Metadata Types oder Custom Settings für konfigurierbare Werte. IDs niemals direkt in Flows hartcodieren.

7 Fehlendes Monitoring

Kein Mensch merkt, wenn eine Automation leise fehlschlägt. Fehler bleiben Tage oder Wochen unentdeckt, bis der Schaden sichtbar wird.

FIX Flow-Error-E-mails aktivieren. Dashboard für Automation-Failures einrichten. Monatliche Review-Termine für Flow-Logs einplanen.

⚠ ACHTUNG

Process Builder und Workflow Rules werden von Salesforce nicht mehr weiterentwickelt. Migrieren Sie bestehende Automationen zeitnah zu Flows – sonst riskieren Sie technische Schulden, die später deutlich teurer werden.

PRAXISTIPP

Führen Sie ein **Automation-Inventar** – eine einfache Liste aller aktiven Flows, Trigger und Automationen pro Objekt. Pflegen Sie diese bei jeder Änderung. Das spart Stunden beim Debugging und macht Onboarding neuer Admins deutlich schneller.